



LUTHERBERN

1/2026

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bern
Rufer · März–Mai 2026 · 65. Jahrgang

Auf auf, mein Herz,
mit Freuden

Wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung

Lieber Leser, liebe Leserin

Wir leben in herausfordernden Zeiten. Das Unglück in Crans-Montana zu Beginn des Jahres, die welt-politische Lage, die Machtansprüche im Osten und im Westen, die Aufgaben, die das eigene Leben an uns stellt, all dies beschäftigt uns, will bewältigt, will eingeordnet werden, um nicht immer mehr verunsichert und ängstlicher zu werden. «Das wird schon wieder!», «Nur den Kopf oben behalten.» – Solche gut gemeinten Ratschläge helfen wenig, wenn die Zukunft düster erscheint.

Wir leben in herausfordernden Zeiten. Dies schlägt sich auf die Stimmung nieder, sowohl die eigene als auch die in der Gesellschaft. Resilienz ist erforderlich. Und vor allem Hoffnung. Doch wo sie finden, wie begründen?

Hoffnung, das ist ein zentrales Thema der Kirchen. Christen sind Menschen, die allen Grund haben zu hoffen. Vergangenen Oktober habe ich an einer Tagung für Kirchenleitende innerhalb des Lutherischen Weltbundes (LWB) für die drei europäischen Regionen des LWB teilgenommen. Dieses Treffen stand unter dem Leitthema «Hoffnung verkörpern, etwas bewegen». Was es bedeutet, in einer von Konflikten und Polarisierung geprägten Zeit Botschafterinnen und Botschafter der Hoffnung zu sein, war die zentrale Frage. Die Teilnehmenden aus West- und Osteuropa sowie den nordischen Ländern haben sich zur Aufgabe gemacht, sich der gemeinsamen Hoffnung zu vergewissern und sich darüber auszutauschen, wie in polarisierten und unruhigen Zeiten von ihr Zeugnis abgelegt werden kann.

Dr. Anne Burghardt, die Generalsekretärin des LWB, hielt ein Grundsatzreferat mit dem Titel «Hoffnung

verkörpern, etwas bewegen – ‘Wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung’ (1. Petrus 1,3)». Sie sprach über die zentrale Bedeutung der Hoffnung im christlichen Glauben, insbesondere eben im Kontext der globalen Herausforderungen unserer Zeit. Hoffnung verkörpern bedeutet, «dass wir uns versöhnen und einander zuhören und dabei aber den Werten treu bleiben, für die wir stehen.»¹ Eine solche Hoffnung folgt aus der Menschwerdung Gottes. *«Das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns.»* (Joh 1,14) Darin gründet das Herzstück der lutherischen Hoffnungstheologie, die gerade die Leiblichkeit des Heils betont. Diese Hoffnung ist an drei Merkmalen zu erkennen, so Burghardt: Sie ist kontextuell, d. h., sie spricht in die konkrete Lebenswirklichkeit der Menschen hinein, mit einer Sprache, die verstanden wird. Sie ist persönlich und gemeinschaftlich, d. h., jeder Mensch ist in seiner Beziehung zu Gott einzigartig, und zugleich brauchen wir die Gemeinschaft, um glaubwürdig Kirche zu sein. Hoffnung ist barmherzig. Gottes Gnade zeigt sich in Versöhnung und Mitgefühl und damit im Dienst am Nächsten.

Wir haben Weihnachten gefeiert. Mit der Geburt Jesu tritt Gott hinein in unser zerbrechliches menschliches Leben und gibt sich und seine Gegenwart mitten ins Leben, in die Geschichte. Wir blicken auf Ostern. Christus, der Gekreuzigte und Auferstandene, trägt die Hoffnung an die Orte, wo Menschen an Leid und Gewalt zerbrechen. Wir sind wiedergeboren zu dieser Hoffnung. Christliche Hoffnung ist eine Kraft, die die Welt verwandelt. Sie lässt uns glauben, was Gott möglich macht. Die Auferstehung Christi verändert nicht die Welt, hier und sofort. Sie verändert uns, sodass wir unter den gegebenen Umständen leben können. Christliche Hoffnung kennt das Leid und die Dunkelheit – und

hält dennoch fest an Gottes Zusage, dass das Leben stärker ist als der Tod. Christliche Hoffnung bewegt sich im «Dazwischen». Die Gegenwart, so wie sie ist, ist in ihr verwurzelt und zugleich ist auch immer schon Gottes Wirklichkeit präsent, die kommt und hineinscheint in unsere gegenwärtige Welt. Der Auferstandene öffnet die Geschichte und die Gegenwart für Gott und seine Zukunft.

Wir leben in herausfordernden Zeiten. Das hätte Paul Gerhardt auch so sagen können. In dieses Jahr fällt sein 350. Todestag. Geboren 1607 in Gräfenhainichen, studierte er nach dem Schulbesuch in Grimma in Wittenberg Theologie. In dieser Zeit ging die Pest um, seine Eltern starben. Doch nicht nur die Pest, auch der Dreissigjährige Krieg liess ihn und die Menschen seiner Zeit leiden. Elend, Gewalt, Plünderung, Sterben und Tod waren allgegenwärtig. Paul Gerhardt musste fast alle seine Kinder beerdigen. Nur sein jüngstes Kind überlebte ihn. Auch seine Ehefrau trug er zu Grabe. Sein Vorgänger auf der Pfarrstelle in Mittenwalde war von verrohten Soldaten in der Kirche getötet worden, die Bevölkerung litt unter Krieg und Krankheit und war stark dezimiert. In diesen Zeiten war Paul Gerhardt Pfarrer und Seelsorger. Er dichtete und schrieb Lieder, nicht um zu klagen, sondern um zu trösten. In jenen Jahren, als den Menschen alles vergänglich und verloren schien, lenkte er ihren Blick auf die Schönheit dieser Welt. In einer Zeit, in der das Leid, das sie erlebten, sie an Gott irreführen lassen musste, hielt er seinem Gott die Treue, unbeirrbar verwies er auf dessen gütiges Walten. Er glaubte, er hoffte, er sang. Seine Lieder schrieb er für sich und für seine Gemeinde, er schrieb sie für Stunden, in der sie alle Trost brauchten. Und die Menschen sangen. Sie sangen gegen die Angst, gegen den Schmerz, gegen ihre Hoffnungslosigkeit. Sie sangen mit seinen Liedern von dem, was ihnen Hoffnung gibt.

Heiliggeistkirche Frankfurt am Main



In einem seiner Osterlieder ist es, als brauche Paul Gerhardt selbst eine Ermunterung, als müsse er sich selbst überzeugen, damit sein trauriges Herz wieder zu hoffen wagt. «Auf auf, mein Herz, mit Freuden, nimm wahr, was heut geschieht, wie kommt nach grossem Leiden, nun ein so grosses Licht!» (EG 112,1)², dichtet er und lenkt den Blick darauf, den auferstandenen Christus zu betrachten. Er ist die Hoffnung, und der Blick auf den Auferstandenen wecken in dem, der sie singt, Hoffnung. So dass der auferstandene Christus gegenwärtig wird und der Sänger, die Sängerin bei ihm stehen, Zeugen des Geschehens sind: «*Er war ins Grab gesenket, der Feind trieb gross Geschrei; eh er's vermeint und denket, ist Christus wieder frei und ruft Viktoria, schwingt fröhlich hier und da sein Fähnlein als ein Held, der Feld und Mut behält.*» (ebd., 2). Christus hat den Tod, die Hölle und ihre Rotten besiegt, ebenso die Welt mit ihrem Zorn (ebd., 4–5). Paul Gerhardt benennt, was bedrückend ist und was ihn ängstigt. Er singt davon, um Tod und Hölle in ihre Schranken zu weisen. So verlieren sie ihre Macht über ihn. Der Auferstandene hat die bösen Mächte besiegt. Das wird anschaulich in einer Strophe, die in unserem Gesangbuch fehlt. Hier heisst es: «*Der Held steht auf dem Grabe und sieht sich munter um, der Feind liegt und legt abe Gift, Gall und Ungestüm. Er wirft zu Christi Fuss sein Höllenreich und muss selbst in des Siegers Bund ergehen Fuss und Hand.*» Dies anzuschauen, ist Paul Gerhardt «*ein rechtes Freudenspiel; nun soll mir nicht mehr grauen vor allem, was mir will entnehmen meinen Mut zusamt dem edlen Gut, so mir durch Jesus Christ aus Lieb erworben ist.*» (ebd., 3).

Herzliche Einladung!

Zum 350. Todestag des lutherischen Pfarrers und Liederdichters Paul Gerhardt (1607–1676) werden wir im Laufe des Kirchenjahres verschiedene Anlässe und Gottesdienste anbieten.

Den Auftakt bildet der **Gottesdienst am 10. Mai 2026** um 10.00 Uhr, der vom Organisten Eugen Frischknecht mitgestaltet wird: «**Du meine Seele, singe**» – **Ein Gottesdienst mit Liedern Paul Gerhards.**

Wer sich an Christus hält, gewinnt eine neue Freiheit und Unabhängigkeit. Die Welt kann ihm letztendlich nichts anhaben, die Trübsal ihn nicht für immer betrüben. Was Christus geschieht, geschieht auch dem, der glaubt. Wer zu ihm aufblickt, der oder die teilt seine Blickrichtung. «*Ich hang und bleib auch hangen an Christus als ein Glied; wo mein Haupt durch ist gängen, da nimmt er mich auch mit. Er reisset durch den Tod, durch Welt, durch Sünd, durch Not, er reisset durch die Höll, ich bin stets sein Gesell.*» (ebd., 6). Im tänzerischen Dreierrhythmus ist die Melodie gehalten, als Reigen, um uns mit Christus mitzunehmen in ein Leben, das nicht mehr selbst kämpfen und sich zur Wehr setzen muss. «*... Es tobe, was da kann, mein Haupt nimmt sich mein an, mein Heiland ist mein Schild, der alles Toben stillt.*» (ebd., 7).

«*Auf auf, mein Herz, mit Freuden, nimm wahr, was heut geschieht ...*» – das klingt anders als «*Kopf hoch, es wird schon wieder.*» Es wird nicht schon wieder, es ist Neues geworden. Das ist es, was heut geschieht! Das ist die «*lebendige Hoffnung, zu der wir berufen sind, durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.*» (1. Petrus 1,3). Diese Hoffnung verkörpert Paul Gerhardt und bringt sie in Bewegung zu den Menschen in Worten und Musik.

Stehen wir wieder einmal mutlos da angesichts dessen, was wir erleben, Paul Gerhardt leiht uns seine Worte. Stimmen wir ein in sein Oster-Hoffnungslied!

Ihre

Renate Dienst

¹ Pfrn. Dr. Anne Burghardt, Embodying Hope, Making the Difference – «Born Again into a Living Hope» (1 Peter 1:3), Vortrag auf der Europäischen Kirchenleitungskonferenz des Lutherischen Weltbundes, Riga, 7. Oktober 2025

² Evangelisches Gesangbuch, 1994

Neue Melodien für Paul-Gerhardt-Lieder

Zum 350. Todestag des lutherischen Pfarrers und Liederdichters Paul Gerhardt hat die Paul-Gerhardt-Gesellschaft, die Zeitschriften «Zeitzeichen» und «Chrismon» sowie die Vereinigte Evangelische Kirche in Deutschland (VELKD) einen Kompositionswettbewerb ausgeschrieben. Eingereicht werden sollten neue Kompositionen zu Paul-Gerhardt-Gedichten.

Wie eine andere als die gewohnte Melodie ein Lied verändern, neu auslegen kann, das wissen die, die zum Beispiel schon einmal das Kirchenlied «O Haupt voll Blut und Wunden» auf die Melodie von «Befehl du deine Wege» gesungen haben

oder beide bekannte Melodien von «Sollt ich meinem Gott nicht singen» kennen. Es muss einem nicht gefallen, doch die entstehende Irritation regt zum neuen Betrachten an.



Seien wir gespannt auf die Ergebnisse des Wettbewerbs. Im Mai sollen die neuen Melodien veröffentlicht werden. Die Website www.velkd.de/paul-gerhardt-preis hält Sie auf dem Laufenden.

Renate Dienst

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Nachdem der neue Kirchenvorstand an der Kirchgemeindeversammlung im Herbst einstimmig gewählt worden war, wurden die beiden Kirchenvorstände, die sich nicht mehr zur Wahl gestellt hatten, im Rahmen des Gottesdienstes am 1. Advent durch Renate Dienst mit grossem Dank, einem kleinen Geschenk und viel Applaus für ihr zum Teil langjähriges Wirken verabschiedet. Die drei neuen Kirchenvorstandsmitglieder wurden offiziell in ihr Amt eingeführt und erhielten Gottes Segen zugesprochen. Der Kirchenvorstand besteht nun aus drei gewählten Mitgliedern sowie der Pfarrerin.

Nach dem Gottesdienst packte der alte und neue Kirchenvorstand kräftig beim anschliessenden «Tag der offenen Kirchentür» mit an. Bereits in den Tagen und Wochen vorher hatten viele fleissige freiwillige Helferinnen und Helfer, gemeinsam Plätzchen gebacken, den grossen Adventskranz für unsere Kirche sowie mehrere kleine Adventskränze gebunden, Konfitüre gekocht und Kuchen gebacken sowie die

elektrische Installation vorbereitet. Es war eine Freude zu erleben, mit wie viel Engagement und Freude Gemeindemitglieder aktiv an der Vorbereitung dieses Anlasses mitgeholfen haben. Da wurden viele Talente sichtbar und das gemeinsame Essen in der Pause bot eine willkommene Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich besser kennenzulernen und gemeinsam zu lachen. Ich freue mich bereits jetzt auf die nächste «Runde»! Der Tag der offenen Kirchentür bot den Besucherinnen und Besuchern des «1. Advent in der unteren Altstadt» die Gelegenheit, unseren Kirchenraum und unsere Gemeinde kennenzulernen. Es gab viele angeregte Gespräche und die Besuchenden genossen Kaffee und Kuchen im Kirchenraum. Die heisse Suppe und die Waffeln waren rasch verkauft und auch die Plätzchen und die Konfitüre waren bis 16.00 Uhr bereits ausverkauft. Ganz herzlichen Dank all den fleissigen Händen aller Generationen, die in der Küche, im Verkauf, beim Waffelbacken und beim Servieren von Kaffee und Kuchen einen unermüdlichen Einsatz ge-



leistet haben. Dies mitzuerleben tut im Herzen gut und zeigt, dass unsere Gemeinde lebendig ist und wir gemeinsam Grosses möglich machen können.

Der Kirchenvorstand (KV) hat sich im November konstituiert und die Ämter zugeteilt. Den Vorsitz hat, wie schon in der letzten Amtsperiode, Andrea Hornung inne. Christian Kuhlitz gehört bereits drei Jahre dem Vorstand an und sorgt damit für Konstanz in diesem wichtigen Gremium. Wir freuen uns sehr, dass mit Daniel Jara ein interessiertes und engagiertes neues Mitglied den Vorstand ergänzt. Renate Dienst ist qua Amt Vizepräsidentin des Kirchenvorstandes. Ende Januar 2026 trifft sich der Kirchenvorstand zu einer ganztägigen Retraite, um organisatorische und strategische Themen unserer Gemeinde ausführlich zu besprechen und zu bearbeiten.

Die Adventszeit ist immer eine ganz besonders intensive Zeit mit festlichen Gottesdiensten und Predigten, die uns auf die Geburt unseres Herrn vorbereiten. Der Adventskranz nach Wichern ist eine Besonderheit, der wohl nur in unserer Kirche zu bewundern ist. Die diversen Organistinnen und Organisten, die die Gottesdienste musikalisch begleiten, unterstreichen mit festlichen Klängen die Vorfreude. Der Kirchenkaffee durfte natürlich auch in dieser Zeit nicht fehlen – der Austausch über Bräuche und Guetzlirezepte war stets lebhaft. Nach dem Gottesdienst am Altjahrabend konnten die Anwesenden einen wie immer sehr feinen Apéro geniessen, zusammen anstossen, das Vergangene verabschieden und das Kommende begrüssen. Alle diese Anlässe sind nicht möglich ohne die vielen Helferlein im Hintergrund, die dafür sorgen, dass wir uns an viel Gutem laben und die Gemeinschaft pflegen können. Schön, dass die Evangelisch-Lutherische Kirche Bern (ELKB) immer wieder auf diese «Heldinnen und Helden des Sonntags» zählen kann!

...weiter auf Seite 7



Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Am Sonntag, 26. April 2026, im Anschluss an den Gottesdienst um 9.30 Uhr im Freskensaal des Antonierhauses.

Traktanden:

1. Begrüssung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestimmung des Protokollanten/der Protokollantin und Wahl der Stimmenzähler
2. Verabschiedung des Protokolls der letzten Kirchgemeindeversammlung
3. Bericht des Kirchenvorstands
4. Bericht der Pfarrerin
5. Präsentation des Jahresabschlusses 2025
6. Bericht der Revisoren und Entlastung des Vorstands
7. Sonstiges

Anschliessend einfaches Mittagessen

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Andrea Hornung, Präsidentin

Nach einem vielfach grauen und von Schneemangel gezeichneten Winter dürfen wir uns nun auf den nahenden Frühling freuen. Der Kirchenvorstand wünscht Ihnen viel Freude an der aufblühenden Natur und an den wärmenden Sonnenstrahlen, die uns erwarten. Und wir freuen uns, wenn wir Sie an der nächsten Kirchgemeindeversammlung im April begrüßen dürfen. Die Traktan-

denliste ist in diesem Heft abgedruckt. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, sich über die Geschicke und die Zukunft unserer Gemeinde zu informieren. Fristgerecht eingereichte Anträge an den Kirchenvorstand nehmen wir gerne entgegen und diskutieren Ihre Anliegen an der Versammlung.

Andrea Hornung

Kirchenvorstand: Verabschiedung und Einführung

Aufgrund der Statuten der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bern (ELKB) erfolgen alle drei Jahre Gesamterneuerungswahlen für den Kirchenvorstand. An der Kirchgemeindeversammlung vom 26. Oktober 2025 haben sich drei Mitglieder unserer Gemeinde für den Kirchenvorstand beworben und wurden einstimmig gewählt.

Zwei bisherige Mitglieder sind nicht mehr zur Wahl angetreten. Sie wurden mit Gottes Segen und Applaus der Anwesenden im Rahmen des Gottesdienstes am 1. Advent von ihrem Amt entbunden. Herzlichen Dank an Isabell von Gültlingen, die mehr als zehn Jahre im Kirchenvorstand tätig war. Sie hatte das Ressort Öffentlichkeitsarbeit übernommen und in dieser Zeit alle Protokolle sowohl des Kirchenvorstandes wie auch fast alle Protokolle der Kirchgemeindeversammlung erstellt! Zudem hat sie am 60-Jahr Jubiläum das Marketing sowie die Kommunikation des Anlasses verantwortet und dabei viel Arbeit geleistet.

Ein ebensolcher Dank geht an Susanne Bieler. Sie war zwar «nur» eine Amtszeit im Kirchenvorstand, doch sie hat in der Vakanzzeit 2019 die Stellvertretung des Pfarramtes sichergestellt. Wir konnten uns glücklich schätzen, mit ihr eine so kompetente Pfarrerin, die ihre Predigten immer mit einer Portion Humor würzte, zu haben.

Beide Frauen haben zusätzlich weitere Engagements in unserer Gemeinde wahrgenommen und nehmen sie noch wahr: Sie sind Mitglieder des Kirchendienstteams, sangen in den ad-hoc Chören mit und sind wichtige Pfeiler beim Tag der offenen Kirchentür. Susanne Bieler hat auch in den vergangenen Jahren immer wieder Renate Dienst im Gottesdienst vertreten, wenn diese Ferien hatte oder für unsere Gemeinde unterwegs war.



Foto: Marion Krüger-Altena

Neben den beiden bisherigen Kirchenvorstandsmitgliedern Christian Kuhlitz und Andrea Hornung wurde als neues Mitglied Daniel Jara gewählt. Er ist Theologe und Psychologe und forscht derzeit an der Universität Bern im Projekt «theos:



Foto: Jan Büss

Theologisch bedeutsame Orte der Schweiz». Christian Kuhlitz ist Agrarwissenschaftler und arbeitet im Bundesamt für Landwirtschaft, Andrea Hornung ist Leiterin der städtischen Alterszentren Biel.

Der neue Kirchenvorstand konstituierte sich nach der Einsetzung am 11. Dezember 2025. Das Präsidium übernimmt weiterhin Andrea Hornung, Renate Dienst ist qua Amt Mitglied und Vizepräsidentin, Christian Kuhlitz und Daniel Jara sind Mitglieder. Die Zusammenarbeit im Kirchenvorstand ist konstruktiv, von Vertrauen, Verantwortung und viel Engagement auch ausserhalb der Sitzungen geprägt. Die Leitung unserer Gemeinde bringt diverse operative Aufgaben für den Vorstand mit sich, weshalb das zeitliche Engagement sich nicht nur auf die Sitzungen konzentriert. Da alle Vorstandsmitglieder vollberuflich tätig sind, ist ihr Engagement keine Selbstverständlichkeit.

Andrea Hornung

In aller Kürze aus dem BELK



Bund Evangelisch-Lutherischer Kirchen
in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein
Federation of Evangelical Lutheran Churches
in Switzerland and the Principality of Liechtenstein
Fédération d'Eglises Evangéliques Luthériennes
dans la Suisse et la Principauté de Liechtenstein

- An die «Deutsche Lutherische Kirche der Ukraine» für deren diakonische Arbeit konnten im Januar CHF 1951.65 überwiesen werden. Dies war das Ergebnis der **Diakoniekollekte**, die in den Gemeinden unseres Kirchenbundes (BELK) am 2. Advent zusammengelegt wurde.
- An der **Bundesversammlung** im März 2026 wird unsere Gemeinde durch die Delegierten Karl Beer, Christian Kuhlitz und Renate Dienst vertreten sein.
- Der **Gemeindetag des Kirchenbundes** wird 2026 von der Basler Gemeinde verantwortet und gestaltet. Er findet am 13. September 2026 ab 11.00 Uhr in Basel statt. Nähere Informationen hierzu im nächsten Gemeindebrief.
- Auch 2026 ist wieder ein **Kanzeltausch** der Pfarrpersonen innerhalb des Kirchenbundes vorgesehen. Nach Bern wird am 9. August 2026 Pfarrer Thomas Risel aus Zürich kommen. Renate Dienst wird an diesem Sonntag wieder in Vaduz den Gottesdienst halten.

Renate Dienst

Antonierkids

T Zu einem Jahresthema Geschichten hören, darüber reden und theologisieren, alte und neue Lieder singen, Cajon und anderes Schlagwerk spielen, ein eigenes Heft schreiben, rätseln und basteln und die Znüni-Pause, all dies zusammen sind die Antonierkids, das Unterrichtsangebot unserer Kirche für Kinder zwischen dem 2. und 7. Schuljahr.

Im August beginnt ein neues Antonierkids-Jahr.

Die Treffen finden einmal im Monat an einem Samstag, jeweils von 9.45–12.15 Uhr statt. Haben Sie **Interesse, dass Ihr Kind im neuen Unterrichtsjahr dabei ist?** – Bitte melden Sie es **bis 15. Juni 2025 bei Renate Dienst (031 352 62 21; pfarrerin@luther-bern.ch)** an.

Renate Dienst

Anmeldung zum neuen Konfirmandenjahrgang

Bist du 13, 14 oder gerade 15 Jahre alt geworden und hast Interesse, dich mit dir, mit Gott, dem Leben, der Welt und dem christlichen Glauben zu beschäftigen, dann bist du im Konfirmandenunterricht genau richtig.

Interesse, am nächsten Konfirmandenkurs teilzunehmen? – **Dann melde dich bitte bis 1. Mai 2026 bei Pfarrerin Renate Dienst (031 352 62 21 oder Mail: pfarrerin@luther-bern.ch).**

Renate Dienst

Kindergottesdienst

Auf kindgerechte Weise Gottesdienst feiern! – Wir laden herzlich ein zum Kindergottesdienst, **parallel zum Gottesdienst um 10.00 Uhr** in der Antonierkirche.

Die nächsten Termine:

- **Sonntag, 8. März 2026**
- **Sonntag, 19. April 2026**
- **Sonntag, 10. Mai 2026**

Renate Dienst



Karwoche und Ostern

Die Karwoche und das Osterfest sind eine besondere Zeit des Kirchenjahres. Wir begehen sie festlich mit unseren Gottesdiensten.

Palmsonntag

Zu Beginn der Karwoche feiern wir an Palmsonntag, **29. März 2026**, Gottesdienst um **10.00 Uhr** in unserer Kirche.

Gründonnerstag

In der Karwoche laden wir herzlich ein zum **Abendmahlsgottesdienst an Gründonnerstag**. Wir feiern ihn als Tischabendmahl im Freskensaal. Er beginnt am **2. April 2026 um 18.00 Uhr** und ist verbunden mit einem einfachen Nachtessen.



Karfreitag

Nach Jesu Einzug in Jerusalem und des Gedenkens der Einsetzung des Abendmahls, steht der Karfreitagsgottesdienst ganz im Zeichen der Passionsgeschichte. Jesus stirbt am Kreuz. Lesungen, Musik und die Predigt geben Raum, über die Bedeutung des Kreuzes nachzudenken. Der Gottesdienst beginnt am **3. April 2026 um 10.00 Uhr**.



Ostersonntag

Das Osterfest feiern wir mit einem Gottesdienst mit Abendmahlsfeier am **5. April 2026 um 10.00 Uhr** in unserer Kirche. Anschliessend gibt es im Freskensaal einen österlichen Kirchenkaffee. Wer etwas hierzu beitragen möchte, trage sich bitte in die Liste in der Kirche ein.

Quasimodogeniti

«Wie die neugeborenen Kinder» ist der Name des Sonntags nach Ostern. Im Gottesdienst am **12. April 2026 um 10.00 Uhr** singen wir die Osterbotschaft mit Liedern aus unserem Gesangbuch und hören auf Ostergeschichten der Bibel.



Renate Dienst

Christi Himmelfahrt und Pfingsten

Nach Weihnachten, Karfreitag und Ostern sind Christi Himmelfahrt und Pfingsten die grossen Hauptfeste der Christenheit.

Gottesdienst zu **Christi Himmelfahrt** feiern wir am **Donnerstag, 14. Mai 2026 um 10.00 Uhr** in der Antonierkirche.

Das **Fest des Heiligen Geistes** feiern wir am **Pfingstsonntag, 24. Mai 2026** auch in diesem Jahr wieder mit zwei Gottesdiensten – einen in Bern und einen zusammen mit der Christkatholischen Kirche Thun in Thun.

- **Bern, Antonierkirche, 10.00 Uhr mit Abendmahlsfeier**
- **Thun, Kirche St. Beatus im Göttibach, 17.00 Uhr mit Abendmahlsfeier, gemeinsamer Gottesdienst mit der Christkatholischen Kirche Thun.**

Renate Dienst



Weltgebetstag 2026 – Nigeria

**Ich will euch stärken
– kommt!**

«Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken.» (Mt 11, 28). Dieses Bibelwort haben unsere Schwestern aus Nigeria zum Thema des Weltgebetstages 2026 gewählt. Der Alltag ist für Frauen in Nigeria oft durch harte Arbeit, Existenzängste und Gewalterfahrungen geprägt.

Die Verständigung zwischen verschiedenen Kulturen ist in Nigeria von besonderer Bedeutung. Die 230 Mio. Einwohner des bevölkerungsreichsten Landes Afrikas gehören mehr als 250 verschiedenen Ethnien an und sprechen etwa 500 verschiedene Sprachen (mit Englisch als Amtssprache). Auch religiös ist das Land divers, wobei sich ca. 45,9 % der Bevölkerung als christlich bezeichnen, 53,5 % als muslimisch und 0,6 % anderen, v. a. traditionellen Religionen angehören. Die Christen verteilen sich wiederum auf verschiedene Konfessionen wie evangelische, katholische sowie charismatische und Pfingstkir-



Freitag, 6. März 2026, 18.00 Uhr

GOTTESDIENST ZUM WELTGEBETSTAG

Christkatholische Kirche St. Peter und Paul, Bern

Herzliche Einladung!

chen. Immer wieder kommt es zu ethnisch-religiösen Konflikten, deren Leidtragende oftmals Mädchen und Frauen sind. So zum Beispiel die Entführung von Schulmädchen durch islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram, die keine höhere Bildung von Mädchen zulassen wollen. Gleichberechtigung ist auch sonst für Frauen in Nigeria oft nur ein Wunschtraum, obwohl sie in der Verfassung festgeschrieben wäre. So sind Frauen nur ungenügend in der Politik vertreten, und Gewalt gegen Frauen ist weit verbreitet und wird nur mangelhaft juristisch geahndet. Trotzdem geben die nigerianischen Frauen nicht auf. Sie finden Kraft in ihrem Glauben und in ihrer Gemeinschaft, eine Kraft, die sie in der Weltgebetstagsliturgie mit uns teilen möchten.

Das Vorbereitungsteam

Gottesdienste und Veranstaltungen, März–Mai 2026

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten, Gruppen und Anlässen!

Soweit nicht anders vermerkt, finden die Gottesdienste und Anlässe in der Antonierkirche, Postgasse 62, Bern statt.

Termine können sich ändern, sie werden auf der Website aktualisiert. Bitte informieren Sie sich auch dort.

Samstag, 28. Februar 2026	9.30 Uhr	LUTHERBERN liest ein Buch (Anmeldung erforderlich)
Sonntag, 1. März 2026 Reminisziere	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier Renate Dienst anschliessend Kirchenkaffee
	18.30 Uhr	Passionsvesper in der Krypta von St. Peter und Paul, gestaltet nach christkatholischem Ritus Thomas Zellmeyer und Renate Dienst
Mittwoch, 4. März 2026	12.15 Uhr	«Aufatmen am Mittag» Mittagsgebet im Haus der Religionen am Europaplatz, Bern Renate Dienst
Donnerstag, 5. März 2026	18.30 Uhr	Projekt «Liturgisches Singen» für die Vesper am 8. März 2026
Freitag, 6. März 2026	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag in St. Peter und Paul, Bern Vorbereitungsteam aus unterschiedlichen Kirchen Berns, u. a. Susanne Bieler-Arnold
Sonntag, 8. März 2026 Okuli	10.00 Uhr	Gottesdienst Renate Dienst parallel Kindergottesdienst anschliessend Kirchenkaffee
	18.30 Uhr	Passionsvesper in der Krypta von St. Peter und Paul, gestaltet nach lutherischem Ritus Renate Dienst und Christoph Schuler
Sonntag, 15. März 2026 Lätare	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier Renate Dienst anschliessend Kirchenkaffee
Samstag, 21. März 2026		Bundesversammlung des Bundes Evangelisch-Lutherischer Kirchen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein (BELK) in Basel

Sonntag, 22. März 2026 Judika	10.00 Uhr	Gottesdienst Renate Dienst anschliessend Kirchenkaffee
Sonntag, 29. März 2026 Palmarum	10.00 Uhr	Gottesdienst Renate Dienst anschliessend Kirchenkaffee
	15.00 Uhr	Finnischsprachiger Gottesdienst in der Antonierkirche
Donnerstag, 2. April 2026 Gründonnerstag	18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit einem einfachen Nachtessen im Freskensaal Renate Dienst
Freitag, 3. April 2026 Karfreitag	10.00 Uhr	Gottesdienst Renate Dienst
Sonntag, 5. April 2026 Ostersonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier Renate Dienst anschliessend österlicher Kirchenkaffee
Sonntag, 12. April 2026 Quasimodogeniti	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Osterliedersingen Renate Dienst anschliessend Kirchenkaffee
Samstag, 18. April 2026		Treffen der Präsidenten und Präsidentinnen der BELK-Gemeinden in Bern
Sonntag, 19. April 2026 Miserikordias Domini	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier Renate Dienst parallel Kindergottesdienst anschliessend Kirchenkaffee
Donnerstag, 23. April 2026	14.30 Uhr	60+ unterwegs Besuch der Ausstellung: «Hilfe, ich erbe!» (Anmeldung bis 12. April 2026)
Sonntag, 26. April 2026 Jubilate	9.30 Uhr	Gottesdienst Renate Dienst anschliessend Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 3. Mai 2026 Kantate	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier Renate Dienst anschliessend Kirchenkaffee
Sonntag, 10. Mai 2026 Rogate	10.00 Uhr	«Du meine Seele, singe» Ein Gottesdienst mit Liedern Paul Gerhards Renate Dienst parallel Kindergottesdienst anschliessend Kirchenkaffee
Donnerstag, 14. Mai 2026 Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier Renate Dienst anschliessend Kirchenkaffee
Sonntag, 17. Mai 2026 Exaudi	10.00 Uhr	Gottesdienst Renate Dienst anschliessend Kirchenkaffee
Sonntag, 24. Mai 2026 Pfingsten	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier Antonierkirche Bern Renate Dienst anschliessend Kirchenkaffee
	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier zusammen mit der Christkatholischen Kirche Thun Kirche St. Beatus im Göttibach, Thun
Sonntag, 31. Mai 2026 Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Renate Dienst anschliessend Kirchenkaffee

Jeden Mittwoch um 12.15 Uhr wird im Kirchenraum im Haus der Religionen ein ökumenisches Mittagsgebet «Aufatmen am Mittag» gefeiert – am 4. März 2026 gestaltet von Renate Dienst.

Herzliche Einladung!

Kontakte:

LUTHERBERN liest ein Buch:
Treffen 60+:

Renate Dienst, 031 352 62 21
Renate Dienst, 031 352 62 21



Gemeinsame Feiern in der Passionszeit

Die Gottesdienste an Aschermittwoch und dem ersten Sonntag in der Passionszeit haben wir wieder zusammen mit der christkatholischen Kirche Bern zusammen feiern können. Gegenseitiges Kennenlernen und gemeinsames Feiern setzen wir auch in diesem Jahr in der Passionszeit mit Passionsvespern fort, die wir gemeinsam gestalten und feiern.

Zur aktuellen ökumenischen Kampagne feiern wir am **1. März 2026** nach christkatholischer Tradition und am **8. März 2026** nach evangelisch-lutherischem Ritus jeweils zusammen eine Passionsandacht.

Die Vespers beginnen jeweils **um 18.30 Uhr in der Krypta von St. Peter und Paul.**

Herzliche Einladung!

Christoph Schuler und Renate Dienst



Tagzeitgebete sind ein reicher Schatz auch in unserer lutherischen Tradition, den zu heben sich lohnt.

Wir laden ein, die **Gesänge zur Vesper am 8. März 2026** kennenzulernen und einzüben, um den Gemeindegesang bei der Feier der Vesper zu unterstützen.

Wann?

Donnerstag, 5. März 2026, 18.30 Uhr,
Antonierkirche

Anmeldung?

Bis 2. März 2026 bei Pfarrerin Renate Dienst,
pfarlerin@luther-bern.ch

Güetzi backen für den Kirchenkaffee

Immer wieder gibt es eine Lücke in der Kirchenkaffeeliste für das Beisammensein nach den Gottesdiensten. Für Kaffee ist jeweils dennoch gesorgt. Damit es nicht an etwas Süßem fehlt, wollen wir unsere Vorratsdosen mit Güetzi füllen, damit immer etwas Leckeres zur Hand ist.

Wir laden ein zu einem Backabend – Backzutaten werden vorhanden sein. Wer mittun möchte, melde sich bitte **bis 1. April 2026** bei Renate Dienst (pfarlerin@luther-bern.ch; Telefon 031 352 62 21). Wir werden dann miteinander den Backtermin festlegen.

Renate Dienst



Foto: Thomas Dienst

LUTHERBERN liest ein Buch



Ein Buch lesen und anschliessend mit anderen darüber reden? – Dies ist der Gedanke von LUTHERBERN liest ein Buch.

Wir laden ein zum Gespräch über die gelesene Lektüre von

Petra Fellini, Der Bademeister ohne Himmel, 2024 am Samstag, 28. Februar 2026, 9.30 Uhr im Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks.

Kurzentschlossen noch teilnehmen? – bitte melden Sie sich an bei Renate Dienst, pfarrerin@luther-bern.ch.

Renate Dienst

In aller Kürze

- Zur Zeit ist ein **Theologischer Gesprächskreis** in unserer Gemeinde am Entstehen. Interesse? Nähere Informationen bei Pfarrerin Renate Dienst.
- Zum Vormerken: Am 5. Juli 2026 feiern wir unser diesjähriges **Gemeindefest**. Es beginnt wieder mit einem Reisesegen-gottesdienst zu Beginn der Berner Sommerferien.
- Und ebenfalls zum Vormerken: Unser **Gemeindeausflug** wird uns am 13. September 2026 zum Gemeindetag unseres Kirchenbundes nach Basel führen.

Renate Dienst



Treffen 60+

60+ ist ein zweimonatlich stattfindendes Treffen von und für Menschen in der Gemeinde, die die 60 überschritten haben. Die Nachmittage werden von einem Team vorbereitet und stehen jeweils unter einem Thema.

Das nächste Treffen findet statt am **Donnerstag, 23. April 2026**

Geplant ist der **Besuch der Ausstellung «Hilfe, ich erbe!»** im Berner Generationenhaus

«Die Ausstellung HILFE, ICH ERBE! lädt dazu ein, die Vielfalt des Erbens zu entdecken, persönliche Erbgeschichten kennenzulernen und sich inspirieren zu lassen für den Umgang mit den eigenen Wurzeln.», heisst es hierzu auf der Website des Generationenhauses. «Die Nase, das Bankkonto, das Geheimnis, die DNA, der Humor, die Perlenkette ...» Zu entdecken gibt es die Vielfalt rund um das «Erben».

Anmeldung ist erforderlich bis **12. April 2026** bei Renate Dienst (pfarrerin@luther-bern.ch).

Treffpunkt ist um **14.30 Uhr** vor dem Seiteneingang des Generationenhauses Bern (Bahnhofseite). Im Anschluss besteht die Möglichkeit miteinander Kaffeetrinken zu gehen und sich über den Besuch und das Erlebte auszutauschen.

Nähere Informationen über die Ausstellung: www.begh.ch/erben/ausstellung

Herzliche Einladung!

Renate Dienst



Foto: Christkatholische Kirche Thun

Gottesdienst in Thun

Nach dem Gottesdienst zur Einheitswoche der Christen im Januar ist der nächste ökumenische Anlass in Thun für den Pfingstsonntag geplant.

Wir laden herzlich ein zum gemeinsamen Gottesdienst mit der Christkatholischen Kirche Thun an **Pfingstsonntag, 24. Mai 2026 um 17.00 Uhr** in der **Kirche St. Beatus im Göttibach, Thun**.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist ein Nachtessen geplant. Möchten Sie daran teilnehmen, melden Sie sich bitte hierzu bis 17. Mai 2026 an (pfarrerin@luther-bern.ch). Danke.

Renate Dienst



Herzlichen Glückwunsch

Der Kirchenvorstand und Pfarrerin Renate Dienst gratulieren ganz herzlich allen, die im März, April und Mai Geburtstag feiern. Wir wünschen Gottes reichen Segen für das neue Lebensjahr!

Werden Sie 80 Jahre oder älter und möchten, dass Ihr Geburtstag an dieser Stelle veröffentlicht wird, dann nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf (Gemeindebüro: info@luther-bern.ch; Telefon 076 306 15 18).

Renate Dienst



Foto: Christoph Knoch

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Am 25. Januar 2026 feierten die Berner Innenstadtkirchen im Münster gemeinsam Gottesdienst zur Einheitswoche der Christen. Christoph Schuler, Pfarrer der Christkatholischen Kirche Bern, feierte die Liturgie und hielt die Predigt, Pfarrer Rolf Wyder und Sabine Kraut, Evangelisch-methode-distische Kirche Bern feierten mit der Gemeinde das Abendmahl.

Verabschiedung von Christoph Knoch

Wechsel im Präsidium der AKB

In einem ökumenischen Gottesdienst am 12. November in der Krypta der Kirche St. Peter und Paul in Bern übergab Christoph Knoch Salz, Brot und Licht an Pfarrerin Renate Dienst. Sie wird ab 1. Januar 2026 das Präsidium der Arbeitsgemeinschaft der Kirchen im Kanton Bern übernehmen, Pfarrer Heinz Bichsel wird Vizepräsident. Jürg Bräker bleibt Sekretär und Martina Sigrist Kassierin.

Die Kirche St. Peter und Paul war und ist ein Zentrum ökumenischen Feierns. Die ökumenischen Ostervespern, das Gebet für die Christinnen und Christen im Irak, die Queere multireligiöse Feier im August – immer standen die Türen der christkatholischen Kirche offen. Christoph Knoch wünschte sich für seinen offiziellen Abschied, dass sich eine grosse Runde in der Krypta zu einem ökumenischen Gottesdienst versammelt. Insbesondere waren jene eingeladen, die im April die grosse Osterfeier mitgestaltet hatten. Synodalratspräsi-



Foto: Naomi Knoch

Pfarrerin Renate Dienst, die designierte Nachfolgerin als Präsidentin der AKB, empfängt Salz, Brot und Kerze aus der Hand ihres Vorgängers Christoph Knoch.

dentin Judith Pörksen Roder und Bischof Frank Bangerter konnten die Einladung annehmen, Bischof Felix Gmür und andere übermittelten Grüsse und ihren Dank für das lange Engagement des scheidenden Präsidenten. Gemäss Beschluss vom 6. November wird ab 1. Januar 2026 das neue Team die Verantwortung übernehmen.

Nach der Feier folgte das Znacht im Gemeindesaal an der Kramgasse, das von einem Team ukrainischer Frauen vorbereitet worden war.

Mitteilung AKB/ck

www.agck.ch/verabschiedung-christoph-knoch

Erstpublikation:
Christkatholisch Nummer 1/26

Zweiter Berner SINGTAG!

Am **Samstag, 2. Mai 2026** wird Bern erneut zur klingenden Bühne – der zweite Berner SINGTAG! lädt Gross und Klein ein, gemeinsam die Stadt mit Musik und Gesang zu erfüllen. Ob Chorsänger und -sängerinnen oder Solisten und Solistinnen unter der eigenen Dusche; ob gläubig, neugierig oder einfach musikbegeistert: Der SINGTAG! ist für alle da, welche die Kraft des gemeinsamen Singens erleben möchten.

Initiiert von den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn können Singbegeisterte kostenlos und

ohne vorgängige Anmeldung zwischen 10.30 und 16.15 Uhr an verschiedenen Workshops teilnehmen, diverse Stile ausprobieren, Lieder kennenlernen, mitsingen und den Klängen lauschen. Jeder der Workshops findet in einem anderen Kirchenraum in der Berner Altstadt statt. In acht verschiedenen Workshops bietet der SINGTAG! 2026 ganz unterschiedliche Zugänge zum bestehenden Liedgut. Wollen Sie alte Kirchenlieder als Popsongs singen oder vielleicht bekannte Choräle jodeln? Singen Sie lieber ohne Noten oder suchen Sie schon lange nach zeitgemässen

SINGTAG!

2. Mai 2026 – in Bern

von ganzem Herzen
aus voller Kehle
für alle

Unsere Vision

Von ganzem Herzen und aus voller Kehle singen – das tut gut! Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn veranstalten den zweiten Berner SINGTAG! Die Freude am Singen steht im Zentrum. Der Gemeindegesang soll gefördert werden – mit frischen Ideen und neuen Zugängen zu den Kirchenliedern.

Unser Programm

Am Samstag, 2. Mai 2026 wird der SINGTAG! stattfinden. Zentral in der Berner Innenstadt – kostenlos und offen für alle. Zwischen 10.30 und 16.15 Uhr werden drei mal acht verschiedene Workshops angeboten (je 75 Minuten). Den gemeinsamen Abschluss bildet ein grosser Singgottesdienst in der Heiliggeistkirche um 17.00 Uhr. Wir feiern mit Gesang in seiner ganzen Vielfalt.



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure



EVANGELISCH-REFORMIERTE
GESAMTKIRCHENGEMEINDE
BERN

Unsere Workshops

Sie suchen nach Inspiration zum gemeinsamen Singen? Sie wollen in verschiedene Musikstile eintauchen oder Ihr Repertoire erweitern? Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von unserem vielfältigen Angebot an Workshops überraschen. Entdecken Sie zum Beispiel:

- Circle Songs zu Kirchenliedern
- Neue Worte zu alten Melodien
- Choräle im Pop-Gewand
- Zugänge zu sperrigen Texten
- Kirchenjodel
- Singen mit den Berner Münster Kinderchor
- Raps und Loops über Kirchenlieder

Weitere Informationen

- Sie sind an unserem Newsletter interessiert? Tragen Sie sich unter www.singtag.ch bereits heute ein!
- Auf unserer Webseite finden Sie stets die aktuellen Informationen.
- Eine Anmeldung für den SINGTAG! ist nicht nötig. Reservieren Sie sich den Termin in Ihrer Agenda.
- Die Musikschule Konservatorium Bern bietet während der Workshopzeiten ein kostenloses musikalisches Kinderprogramm für 4–10-jährige Kinder an. Anmeldung auf der SINGTAG!-Webseite ab 1. März 2026.

konsibern

Musik entdecken



DIREKT ZUR WEBSITE!

02

05

26

Texten zu den alten Melodien? All das und einiges mehr können Sie beim SINGTAG! 2026 erleben.

Im abschliessenden Gottesdienst um 17.00 Uhr in der Heiliggeistkirche wird nochmals gemeinsam gesungen, wobei Lieder aus allen Workshops auf dem Programm stehen.

Für 4–10-jährige Kinder gibt es ganztags ein altersgerechtes Angebot in Zusammenarbeit mit Konsibern. So wird der SINGTAG! zu einem Ort

für die ganze Familie, für alle Generationen und für vielfältige Stimmen.

Ganz nach unserem Motto:

**von ganzem Herzen – aus voller Kehle
– für alle**

Florence Weber

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Auch in der Antonierkirche finden Workshops statt.

Neuer Bischof in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und im Heiligen Land

Sonntag, der 11. Januar 2026, war ein historischer Tag in der Erlöserkirche in der Jerusalemer Altstadt, dem Herzstück der Geburtsstätte des Christentums: Pfarrer Dr. Imad Haddad wurde zum nächsten Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und im Heiligen Land (ELKJHL) geweiht.



Pfarrer Dr. Imad Haddad wird am 11. Januar 2026 in der Erlöserkirche in Jerusalem zum Bischof der ELKJHL geweiht.

Foto: mit freundlicher Genehmigung der ELKJHL/LWB

Er ist der fünfte Bischof der ELKJHL und Nachfolger von Bischof Ibrahim Azar, der in der Ruhestand getreten ist. Die Kirche ist seit 1974 Mitglied im Lutherischen Weltbund (LWB) und erstreckt sich über die palästinensischen Gebiete und Jordanien, wo Haddad bisher als Gemeindepastor tätig war.

An dem Gottesdienst in der bis auf den letzten Platz besetzten Jerusalemer Kirche nahmen Vertreterinnen und Vertreter von verschiedenen LWB-Mitgliedskirchen und -Partnern aus nah und fern teil, darunter eine LWB-Delegation unter Leitung von Generalsekretärin Pfarrerin Dr. Anne Burghardt und die Bischöfin der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland, Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt, die auch Vorsitzende des Deutschen Nationalkomitee des LWB und LWB-Vizepräsidentin für die Region Mittel- und Westeuropa ist. Viele weitere Menschen feierten und beteten mit den palästinensischen Christinnen und Christen vor Ort.

Auch Vertreterinnen und Vertreter zahlreicher anderer Kirchen und ökumenischer Partner nahmen an dem Gottesdienst in Jerusalem teil, dem begleitet von Trommeln und Musik von Pfadfinderinnen und Pfadfindern eine feierliche Prozession durch die Jerusalemer Altstadt vorausgegangen war.

In seiner ersten Predigt als ELKJHL-Bischof im Rahmen des Gottesdienstes in der Erlöserkirche unterstrich Haddad, dass die Gnade Gottes für ihn in der Übernahme des neuen Amtes von zentraler Bedeutung sei. «Ich stehe hier heute nicht aufgrund meiner eigenen Verdienste vor Ihnen, sondern durch die Gnade Gottes, der mich erlöst, berufen, befreit und gesandt hat», erklärte Haddad. Und weiter betonte er: «Ohne Gott kann ich nichts tun, und ohne Wegweisung durch den Heiligen Geist kann keine unserer Bemühungen, keiner unserer Pläne und keine unserer Vorbereitungen – egal, ob sie schon niedergeschrieben sind oder noch erarbeitet werden – wirklich Erfolg haben.» ...

«Wir dürfen nicht die Augen verschliessen vor der Ungerechtigkeit, unter der unser Land leidet, und wir dürfen auch nicht den Schmerz und das Leid vergessen, den und das all jene in sich tragen, die aufgrund der Grausamkeit der Menschen, aufgrund von Hass und von gegenseitiger Ablehnung gelitten haben und immer noch leiden», erklärte Haddad. «Und trotzdem sind wir weiterhin überzeugt, dass wir gerade in dieser düsteren Zeit aufgerufen sind, in Gerechtigkeit und Heiligkeit zu leben», betonte er.

«Der Herr ruft uns erneut auf und sagt: ‚Ich habe euch auserwählt und gerufen, um euch mit einer Botschaft von Erlösung, Frieden und Versöhnung in die Welt zu senden.‘ Die Kirche, die durch die Taufe mit Christus vereint ist, muss diese Worte wieder deutlicher vernehmen und danach leben... damit wir wirklich Menschen sind, die Barmherzigkeit lieben, wozu Gott uns aufgerufen hat», unterstrich ELKJHL-Bischof Haddad.

A. Hillert, LWB

Website: Lutherischer Weltbund, 13. Januar 2026. Gekürzt

VIELEN DANK,
dass Sie die
Gemeindearbeit der
Evangelisch-Lutherischen
Kirche unterstützen!

Jetzt mit TWINT
spenden!



Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH21 0900 0000 3002 9042 8
Ev. Lutherische Kirche
Postgasse 62
3000 Bern

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung
CHF

Betrag

Annahmestelle

Zahlteil

Konto / Zahlbar an
CH21 0900 0000 3002 9042 8
Ev. Lutherische Kirche
Postgasse 62
3000 Bern

Zusätzliche Informationen
Spende



Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung
CHF

Betrag

Wandergruppe Luther

Die Wandergruppe ist eine private, der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bern assoziierte Gruppe. An dieser Stelle veröffentlichen wir die nächsten Wandervorhaben:

Samstag, 7. März 2026 – Von Thun nach Hünibach

Treffpunkt: 9.25 Uhr «Treffpunkt» im Bahnhof Bern (Abfahrt: ab 9.34 Uhr, IC6, Gl. 7)

Wanderroute: Vom Bahnhof Thun über die alte Holzbrücke der Aare und weiter zur Promenade an der Aare, am Kunstmuseum vorbei bis Hünibach Schiffsländte

Wanderdauer: ca. 3½–4 km (gut 2 Std.).

Anschliessend mit Bus zurück nach Thun.

Einkehr: Restaurant «Dampfschiff», Thun, Hofstettenstrasse 20, Tel. 033 221 49 49

Heimkehr: mit Bus zum Bahnhof Thun, von dort weiter mit dem Zug.

Wanderleitung: Engelbert Berger (Tel. 0049 7631 748 56 82)

Samstag, 11. April 2026 –

Von Oberbalm nach Niederscherli

Treffpunkt: 9.45 Uhr «Treffpunkt» im Bahnhof Bern (Abfahrt: ab 10.06 Uhr, S3, Gl. 1 A-D nach Köniz)

Wanderroute: Von Oberbalm nach Niederscherli

Wanderdauer: ca. 2,3 km (2 Std; ↑0 m, ↓154 m)

Anschliessend mit Bahn zurück nach Köniz (Abf. 12.33 oder 13.03 Uhr).

Einkehr: Restaurant «Sternen», Köniz, Schwarzenburgstrasse 279, Tel. 031 978 14 14

Heimkehr: mit ÖV

Wanderleitung: Reinhart Keese (Tel. 031 971 92 33; 076 545 10 14)

Samstag, 9. Mai 2026 – Von Köniz-Schliern am Schliernberg entlang nach Köniz

Treffpunkt: 9.45 Uhr «Loebegge», Bahnhof Bern, Kante 1 (Abfahrt: ab 9.54 Uhr, Bus 10 nach Schliern)

Wanderroute: Zum Ulmitz-Wald, dann entlang des Berges nach Köniz

Wanderdauer: knapp 3,5 km (↑53 m, ↓129 m)

Einkehr: Restaurant «Sternen», Köniz, Schwarzenburgstrasse 279, Tel. 031 978 14 14

Heimkehr: mit ÖV

Wanderleitung: Reinhart Keese (Tel. 031 971 92 33; 076 545 10 14)



Bernin seurakuntaneuvosto

Markit Miekka

www.kirkkosveitsissa.com

puh: 076 432 01 23

Svenska kyrkan SCHWEIZ

Svenska kyrkan Schweiz

Pehr-Albin Edén
Kyrkoherde, Pfarrer

Telefon/SMS 079 423 93 51

mail: pehr-albin.eden@svenskakyrkan.se

Sjømanskirken

Norwegische Seemannskirche Schweiz

Dag Eidhamar
sveits@sjomannskirken.no

Adresse:
Esplanade des Récréations 1
1217 Meyrin



Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bern

LUTHERBERN

Herausgegeben vom

Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bern
Präsidentin: Andrea Hornung, c/o Evangelisch-Lutherische Kirche Bern,
Postgasse 62, 3011 Bern

Redaktion:

Isabell v. Gültlingen, Katalin Szabó, Renate Dienst

Auflage:

900 Exemplare · erscheint viermal im Jahr

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

20. März 2026 (Juni–August 2026)

Evangelisch-Lutherische Kirche Bern

Pfarrerin:

Renate Dienst
Tel. 031 352 62 21, pfarrerin@luther-bern.ch



Kirchenvorstand, Kirche und Büro:

Postgasse 62, 3011 Bern
Tel. 076 306 15 18
info@luther-bern.ch, www.luther-bern.ch
Postanschrift: Postfach 641, 3000 Bern 8

Das **Büro** ist dienstags und freitags,
jeweils von 10.00–11.30 Uhr zu erreichen.
IBAN: CH21 0900 0000 3002 9042 8
BIC: POFICHBEXX



Jetzt mit TWINT
spenden!



B-ECONOMY

P.P.

CH-3000 Bern 8



DIE POST 



Wenn unzustellbar, bitte zurück an:
Evangelisch-Lutherische Kirche Bern
Postfach 641
3000 Bern 8

Wir bitten Sie, dem Gemeindebüro
jede Änderung Ihrer Adresse mitzuteilen.

Ebenso, wenn Sie den Gemeindebrief erhalten
oder Mitglied der Gemeinde werden wollen.

LUTHERBERN